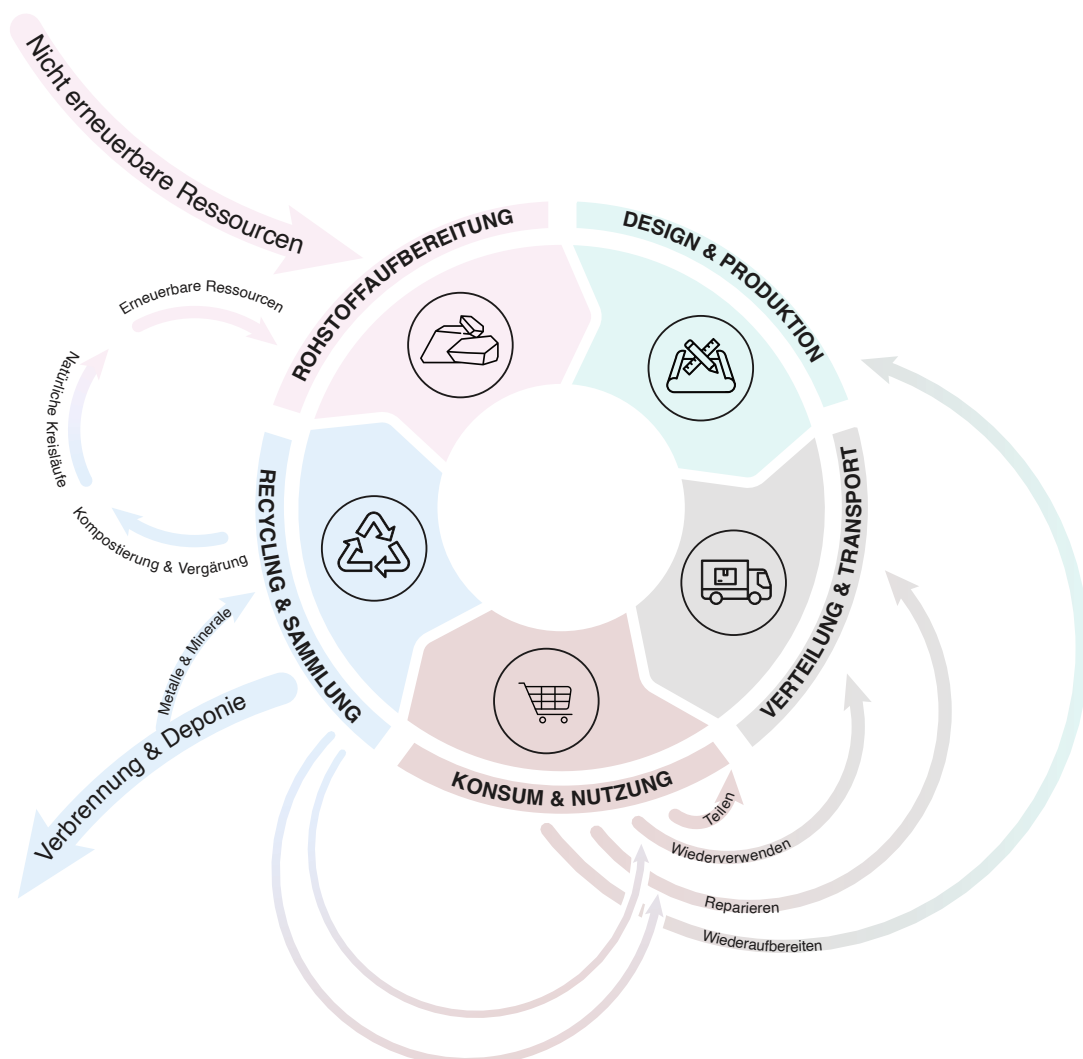


Juli 2026

Anwendung der Relevanzmatrix bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen

Die Nachhaltigkeit umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Umwelt-, Sozial- und Kreislaufwirtschaftsthemen. Diese sind je nach Produkt unterschiedlich relevant. Die Relevanzmatrix ermöglicht es, die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen unter Berücksichtigung des Beschaffungsvolumens zu identifizieren.



Die Relevanzmatrix dient als praxisorientiertes Hilfsmittel für Einkäuferinnen und Einkäufer in der öffentlichen Beschaffung. Sie orientiert sich an der ISO-Norm 20400 (2017) für die nachhaltige Beschaffung und wurde von Quantis im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) in Zusammenarbeit mit einer Begleitgruppe aus der Fachgruppe Nachhaltigkeit der BKB realisiert. Die Relevanzmatrix basiert auf einer qualitativen Analyse bestehender Grundlagen zu den behandelten Warengruppen. Methodische Details können dem Hintergrundbericht entnommen werden.

Hinweise zur Aktualisierung der Relevanzmatrix

Die Warengruppen wurden überarbeitet, ergänzt und teilweise neu zugeordnet. Dabei wurde darauf geachtet, dass alle für die Beschaffung wichtigsten Kategorien in der Matrix enthalten sind. Zudem wurde das Thema Kreislaufwirtschaft umfassender integriert und die sozialen Nachhaltigkeitskriterien wurden weiter präzisiert. Weitere Informationen zur Überarbeitung der Relevanzmatrix 2026 sind im Methodenbericht dokumentiert.

Neu steht ein Excel-Tool zur Risiko-Relevanz-Analyse zur Verfügung. Dieses unterstützt Beschaffungsstellen dabei, die Nachhaltigkeitsthemen mit hoher Relevanz zu identifizieren, Warengruppen systematisch zu priorisieren und darauf basierend gezielte Massnahmen abzuleiten.

Hinweis

Die Anleitung besteht aus zwei Kapiteln:

1. Relevanzmatrix
2. Excel-Tool zur Risiko-Relevanz-Analyse.

Links:

Relevanzmatrix (Link wird noch geliefert)

Excel-Tool zur Risiko-Relevanz-Analyse (Link wird noch geliefert)

Methodenbericht (Link wird noch geliefert)

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 / Zusammenfassung der Anleitung.....	4
1. Einleitung	4
1.1. Beschaffungsgesetz	4
1.2. Notwendigkeit eines Werkzeugs: Relevanzmatrix	4
 2. Aufbau der Relevanzmatrix	5
2.1. Struktur	5
2.2. Relevanz der betrachteten Nachhaltigkeitsaspekte nach Lebenszyklusphase	5
2.3. Warengruppen: Überblick über die relevanten Aspekte	5
2.4. Relevante Aspekte und Ursachen	6
2.5. Ableitung von Beschaffungskriterien	7
2.6. Lebenszyklusphasen	8
2.7. Strategische Weiterentwicklung der Relevanzmatrix (siehe Kapitel 2 / Tool zur Risiko-Relevanz-Analyse).....	9
 Kapitel 2 / Tool zur Risiko-Relevanz-Analyse	9
1. Definition des Beschaffungsvolumens	9
2. Beschaffungsvolumen	9
3. Ergebnis Risiko-Relevanzmatrix	9

Die vier Schritte

1. Warengruppe wählen

- Ort: Vierte Seite der Relevanzmatrix («Warengruppe»).
- Aktion: Wählen Sie die Warengruppe, die Sie beschaffen möchten, und klicken Sie auf das entsprechende Symbol.

2. Relevante Aspekte identifizieren

- Lesen Sie den einleitenden Text zur Warengruppe, um den Kontext (Markt, typische Risiken, Hebel) zu verstehen.
- Identifizieren Sie die relevanten Nachhaltigkeitsaspekte. Berücksichtigen Sie dabei sowohl die Relevanzfarbe als auch die beschriebenen relevanten Themen der einzelnen Aspekte in den jeweiligen Lebenszyklusphasen. Beachten Sie die beschriebenen Risikoursachen sowie die aufgezeigten Handlungsmöglichkeiten.

Tipp: Bei Aspekten mit hoher oder mittlerer Relevanz ist die Einstufung der Ursachen in Bezug auf den zu beschaffenden Gegenstand kurz zu begründen. Dies erhöht die Nachvollziehbarkeit und Transparenz der Bewertung.

3. Kriterien definieren (abgeleitet aus den Handlungsmöglichkeiten)

Leiten Sie aus den empfohlenen Handlungsmöglichkeiten präzise, prüfbare Kriterien ab.

4. Umsetzung in der Beschaffung (Überführung & Monitoring) Farblegende (Relevanz)

- Rot (hoch): Sollte prioritär berücksichtigt werden; bezeichnet zentrale Risiken oder besonders wichtige Wirkungshebel.
- Orange (mittel): Sollte unter Berücksichtigung des konkreten Beschaffungskontexts geprüft werden.
- Grün (tief): Kann ergänzend berücksichtigt werden, sofern dies für den Beschaffungsgegenstand und die Marktsituation sinnvoll ist.

Hinweis: Über den unten rechts platzierten Link «Zurück zur Kategorienübersicht» gelangen Sie wieder zur Startseite mit der Übersicht aller Warengruppen.

1. Einleitung

1.1. Beschaffungsgesetz

Das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) sowie die Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) verankern die Nachhaltigkeit ausdrücklich im jeweiligen Zweckartikel und definieren sie damit als zentrales Leitprinzip der öffentlichen Beschaffung.

Beide Regelwerke verlangen, dass neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Kriterien systematisch berücksichtigt werden. Nachhaltigkeit gilt dabei als wesentlicher Qualitätsfaktor und ist entsprechend verstärkt in Ausschreibungen zu integrieren. Das Beschaffungsgesetz steht somit im Einklang mit der Strategie Nachhaltige Entwicklung¹ des Bundesrats und unterstützt deren Umsetzung im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe.

1.2. Notwendigkeit eines Werkzeugs: Relevanzmatrix

Vor jeder Beschaffung soll in übersichtlicher Form geprüft werden können, welche Nachhaltigkeitsaspekte für den jeweiligen Beschaffungsgegenstand von Bedeutung sind. Diese Klärung ist zentral, da sie ermöglicht, in den relevanten Bereichen fundierte Entscheidungen zu treffen, einen messbaren positiven Beitrag zu Umwelt und Gesellschaft zu leisten und damit die nachhaltige Entwicklung gezielt zu fördern.

Als praxisorientierte Unterstützung für Beschaffungsverantwortliche und Bedarfsstellen wurde die vorliegende Relevanzmatrix entwickelt. Sie orientiert sich an der international anerkannten Norm ISO 20400, die den globalen Standard für nachhaltige Beschaffung darstellt. Die Matrix bietet damit eine strukturierte Grundlage, um wesentliche Nachhaltigkeitsthemen frühzeitig zu identifizieren und systematisch in den Beschaffungsprozess zu integrieren.

Die Relevanzmatrix ist nicht mit einer produktspezifischen Ökobilanz vergleichbar, sondern zielt darauf ab, wesentliche Einflussfaktoren auf Umwelt- und Sozialauswirkungen in typischen Beschaffungsbereichen zu identifizieren.

2. Aufbau der Relevanzmatrix

2.1. Struktur

Die Relevanzmatrix ist in die für die öffentliche Beschaffung wichtigsten Warengruppen unterteilt (siehe Abbildung 1). Die Einteilung basiert grundsätzlich auf den Beschaffungskategorien des Bundes. Einzelne Kategorien wurden jedoch umbenannt oder weiter untergliedert, um eine bessere inhaltliche Homogenität der enthaltenen Produkte sicherzustellen.

Insgesamt umfasst die Matrix 20 Warengruppen. Deren Relevanz ergibt sich primär aus ihrem jeweiligen Beschaffungsvolumen. Zur Ermittlung der für Sie besonders bedeutenden Warengruppen steht das Excel-Tool zur Risiko-Relevanz-Analyse zur Verfügung.

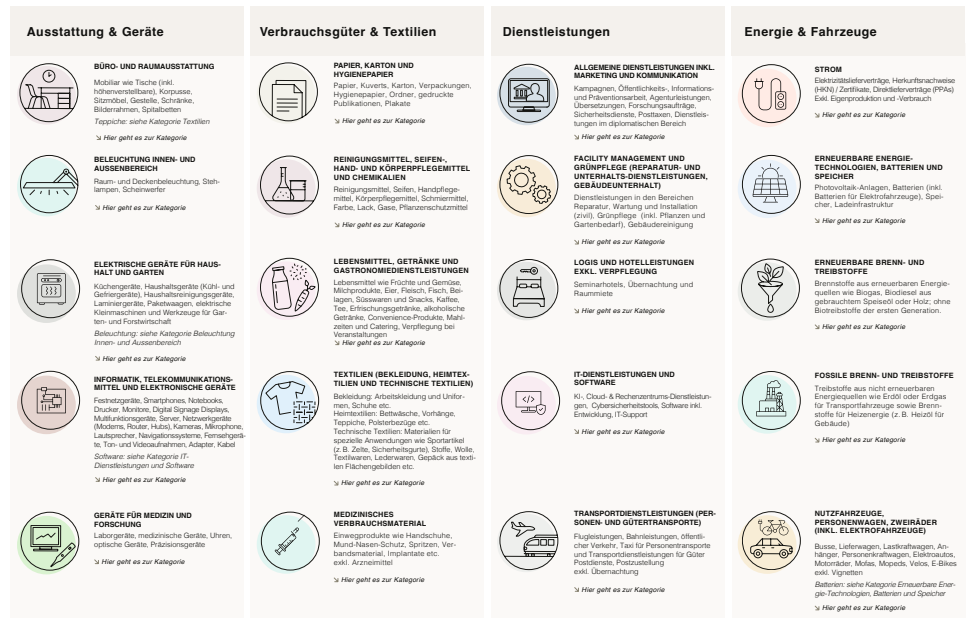


Abbildung 1: Warengruppen der Relevanzmatrix

2.2. Relevanz der betrachteten Nachhaltigkeitsaspekte nach Lebenszyklusphase

Auf der zweiten Seite wird die Relevanz der übergeordneten Nachhaltigkeitsaspekte entlang der einzelnen Lebenszyklusphasen dargestellt – von der Rohstoffaufbereitung über Design & Produktion sowie Verteilung & Transport bis hin zu Konsum & Nutzung sowie Recycling & Sammlung. Diese Übersicht dient als allgemeine Orientierungshilfe, um zu erkennen, in welchen Lebenszyklusphasen die jeweiligen Wirkungspotenziale und Hebel zur Verbesserung liegen.

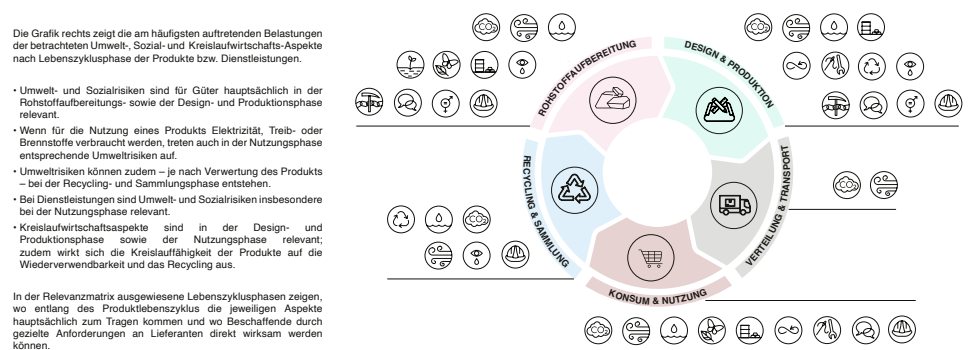


Abbildung 2: Relevanz der betrachteten Aspekte nach Lebenszyklusphase

2.3. Warengruppen: Überblick über die relevanten Aspekte

Für jede Kategorie werden im **Teil A** der Abbildung 3 die wichtigsten nachhaltigkeitsrelevanten Risiken und Hebel beschrieben. Zusätzlich finden sich dort konkrete Hinweise für geeignete Handlungsempfehlungen.

- Umwelt
- Kreislaufwirtschaft
- Lebenszykluskosten
- Soziales

- Rot (hoch): Sollte prioritär berücksichtigt werden; bezeichnet zentrale Risiken oder besonders wichtige Wirkungshebel für die Nachhaltigkeit.
- Orange (mittel): Sollte unter Berücksichtigung des konkreten Beschaffungskontexts geprüft werden.
- Grün (tief): Kann ergänzend berücksichtigt werden, sofern dies für den Beschaffungsgegenstand und die Marktsituation sinnvoll ist.



In **Teil C** der Abbildung 4 wird für jeden Nachhaltigkeitsaspekt erläutert, welche Risiken beziehungsweise Auswirkungen auftreten können. Die farbliche Einstufung zeigt die Relevanz des jeweiligen Aspekts für die Warengruppe in den Bereichen:

- **Umwelt und Kreislaufwirtschaft**
- **Soziales**



C		D	
Umwelt und Kreislaufwirtschaft		Ursachen	
	Klima	Klima beinhaltet die Ursachen für den Klimawandel und somit die Menge an Treibhausgasen, die durch Prozesse oder Aktivitäten wie z. B. den fossilen Energieverbrauch oder Abholungen der Wälder emittiert werden.	Treibhausgasemissionen durch den Verbrauch von Elektrizität aus fossilen Quellen (z. B. Kohlestrom) sowie durch die Verbrennung fossiler Kraft- und Brennstoffe (z. B. Holzente und Transport)
	Luft	Luft berücksichtigt die Emissionen von Luftschadstoffen, die bei Menschen oder Tieren und Pflanzen die Gesundheit beeinträchtigen oder die Ökosysteme oder Gebäude schädigen.	- Luftschadstoffemissionen (z. B. Feinstaub), die durch die Verbrennung von Kraft- und Brennstoffen (z. B. beim Transport, bei der Herstellung von Textilien, durch die Forstmaschinen bei der Holzente, durch die Trocknung von Holz etc.) sowie durch den Verbrauch von Elektrizität aus fossilen Quellen (z. B. Kohlestrom) entstehen - Innenraumluft-Emissionen wie flüchtige, organische Kohlenwasserstoffe (VOCs) und Formaldehyd, welche beispielsweise durch Ausdünstungen aus Möbeln und Baustoffen freigesetzt werden - Toxisch-umwelt-schädliche Chemikalien (z. B. Lacke), die in die Umwelt gelangen
	Wasser	Wasser umfasst einerseits der Wasserverbrauch und andererseits die Schadstoffe, die in die Gewässer gelangen können, beides. Neben fossilen Schadstoffen gehören dazu auch Stoffe, welche die Versauerung und die Überdüngung der Gewässer fördern.	Wasserverbrauch und Emissionen von toxisch-umwelt-schädlichen Chemikalien (z. B. Lacke), welche in die Gewässer gelangen können
	Boden	Boden umfasst jegliche Prozesse, welche die Bodenqualität verschlechtern. Dazu gehören Bodenregression, Erosion, Bodenversauerung, Bodenverdichtung sowie der Eintrag von Schadstoffen wie z. B. Pestizide oder Schwermetalle. Zudem wird auch der Bodenverschleiß in Form von Landnutzung berücksichtigt.	Bodenschäden in der Forstwirtschaft, z. B. Bodenverdichtung durch den Einsatz schwerer Maschinen
	Biodiversität	Biodiversität wird mit dem Biodiversitätsverlust beurteilt. Dazu gehören Landnutzungsänderungen, die meist in Verbindung mit Lebensraumzerstörung stehen und weitere schädigende Wirkungen, wie beispielsweise Monokulturen oder der Einsatz von Pestiziden.	Abholzung / Landnutzungsänderung (bei Möbeln und Raumausstattung mit Holzanteilen)
	Rohstoffe	Abiotische Rohstoffe beziehen sich auf den Abbau von abiotischen, nicht-erneuerbaren Ressourcen wie z. B. Mineralien oder Energiequellen.	Verbrauch fossiler Rohstoffe bei der Herstellung von Kunststoffelementen
	Langlebigkeit	Langlebigkeit beschreibt die Eigenschaft der Ware, möglichst lange nutzbar zu sein.	- Qualität der Materialien und deren Verarbeitung im Produkt - Umgang mit den Produkten in Bezug auf Sorgfalt, Reparatur und Entsorgung
	Reparierbarkeit	Reparierbarkeit bezieht sich auf die Möglichkeit Produkte zu reparieren, so dass ihre Lebensdauer verlängert wird. Dabei spielen vor allem der Produktaufbau, das Design und die Verfügbarkeit von Ersatzteilen eine Rolle. Außerdem erheben handwerkliche Angebote wie z. B. ein Reparaturservice oder Reparaturwerkstätten das Durchführen von Reparaturen.	- Qualität der Materialien und deren Verarbeitung - Ersetzbarkeit von Teilen (z. B. Sitz, Rückenlehne, Mechanik von Bürostühlen)
	Kreislauffähigkeit	Bei der Kreislauffähigkeit werden die Wiederverwendungsmöglichkeiten von Produkten und/oder deren Bestandteile beurteilt. Dabei können Produkte und/oder Bestandteile direkt durch die Weitergabe an „virtuelle“ Bestandteile oder indirekt durch Recyclingprozesse wiederverwendet werden.	- Qualität der Materialien und deren Verarbeitung - Realisierter Grad an Trennbarkeit der Materialien - Recycling einzelner Bestandteile (Metalle, Kunststoff, Textilien) - Anpassungsprozesse beim Design (bspw. Austausch von Materialien durch kreislauffähige Alternativen, erleichterte Trennbarkeit durch neue Arten, Komponenten miteinander zu verbinden etc.)

Hohe Relevanz

Mittlere Relevanz

Rohstoffaufbereitung

Design & Produktion

Verteilung & Transport

Konsum & Nutzung

Recycling & Sammlung

Abbildung 4: Ursachen

2.5. Ableitung von Beschaffungskriterien

In Teil E werden geeignete Handlungsmöglichkeiten in den Bereichen Umwelt, Kreislaufwirtschaft und Soziales systematisch dargestellt. Aus diesen können, abhängig vom Beschaffungsgegenstand und von der Zielsetzung, konkrete Massnahmen und Beschaffungskriterien für das Vergabeverfahren abgeleitet werden.

Aus den beschriebenen Handlungsoptionen können – je nach Beschaffungsgegenstand und Zielsetzung – Kriterien in folgenden Kategorien definiert werden:

- **Teilnahmebedingungen**
- **Eignungskriterien**
- **Technische Spezifikationen**
- **Zuschlagskriterien**

Die Auswahl der geeigneten Kriterienart richtet sich insbesondere nach dem Zweck des Kriteriums (z. B. Mindestanforderung vs. qualitative Bewertung) sowie nach den rechtlichen Rahmenbedingungen des öffentlichen Beschaffungswesens.

Bei der Formulierung und Anwendung der Kriterien ist darauf zu achten, dass diese:

- sachlich begründet,
- überprüfbar,
- nicht diskriminierend und
- auf den Beschaffungsgegenstand bezogen sind.

Weiterführende Hinweise, Praxisbeispiele und methodische Empfehlungen zur **Erstellung und Anwendung nachhaltiger Beschaffungskriterien** finden sich im Dokument **«BKB Nachhaltige Beschaffung – Empfehlungen für die Beschaffungsstellen des Bundes»**. Dieses dient als ergänzende Orientierungshilfe und unterstützt Beschaffungsstellen bei der rechtskonformen und wirkungsvollen Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Vergabeverfahren³.

Im unteren Abschnitt der Handlungsempfehlungen finden sich – sofern für die jeweilige Warengruppe vorhanden – weiterführende und themenspezifische Links. Diese verweisen unter anderem auf ergänzende Merkblätter mit vertiefenden Hintergrundinformationen sowie praktischen Hinweisen zur Entwicklung von entsprechenden Nachhaltigkeitskriterien.

Handlungsmöglichkeiten	
● Möbel aus Holz bevorzugen, welches aus nachweislich nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammt; z. B. FSC-, PEFC- oder Schweizer Holz-Label	🌳 🌳 🌳
● Firmen mit effektiver Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigen (z. B. Zertifikationen wie Cradle to Cradle Certified®)	♻️ 🌱
● Aufbereitetes Mobiliar oder Möbel mit einem hohen Anteil rezyklierter Materialien einsetzen	♻️ 🌱
● Möbel aus Materialien mit anerkanntem Umweltzeichen bezüglich flüchtiger, organischer Kohlenwasserstoffe VOCs oder nach dem AgBB getestete Materialien bevorzugen	♻️ 🌱
● Möbel bevorzugen, die sortenreine Materialtrennung erlauben und/oder modular aufgebaut sind; zudem ist es wichtig, dass die verwendeten Materialien gekennzeichnet sind	♻️ 🌱 🌱
● Möbel mieten statt kaufen	♻️ 🌱
● Reparaturservice und Wiederverwendung im eigenen Betrieb oder im Privaten fördern	♻️ 🌱 🌱
● Temporär nicht benötigte Möbel dem Anbietenden verkaufen und bei Bedarf aufbereitet zurückkaufen	♻️ 🌱
● Bevorzugung von schadstofffreien Textilien gemäss OEKO-TEX Standard	♻️ 🌱 🌱
● Vermeidung von PVC Kunststoff	♻️ 🌱 🌱 🌱
● Bei der Anlieferung auf klimafreundlichen Transport achten (alternative Antriebe wie Elektro, Transportfirmen mit effektiver Nachhaltigkeitsstrategie und Treibhausgas-Reduktionszielen)	♻️ 🌱
Weiterführende Links: Merkblatt Möbel ➔ Praxisbeispiel Glasblenden und kreislauffähige Beschulung	
🌱 Rohstoffaufbereitung ♻️ Design & Produktion 🚚 Verteilung & Transport 🛒 Konsum & Nutzung ♻️ Recycling & Sammlung	

Abbildung 5: Handlungsmöglichkeiten

Aufgrund der Heterogenität der Produkte innerhalb einzelner Kategorien sind die aufgeführten Aspekte nicht in jedem Fall gleichermassen anwendbar.

So können beispielsweise Rohstoffe einen zentralen Beitrag zu den Umweltauswirkungen eines Elektrofahrzeugs leisten, während bei fossil betriebenen Fahrzeugen die Emissionen aus der Nutzung, insbesondere Treibhausgasemissionen, im Vordergrund stehen. Die Ergebnisse sind daher als indikative Einschätzung der Relevanz von Wirkungskategorien zu verstehen und ersetzen keine produktspezifische ökologische oder soziale Bewertung.

2.6. Lebenszyklusphasen

Die kleinen Symbole neben den Ursachen und Handlungsmöglichkeiten kennzeichnen die betroffenen Lebenszyklusphasen. Sie zeigen, in welchen Phasen die jeweilige Risiko-ursache auftritt beziehungsweise die Handlungsmöglichkeit ansetzt. Mehrere Symbole bedeuten, dass mehrere Lebenszyklusphasen betroffen sind. Die Symbole stehen für Rohstoffaufbereitung, Design und Produktion, Verteilung und Transport, Konsum und Nutzung sowie Recycling und Sammlung.

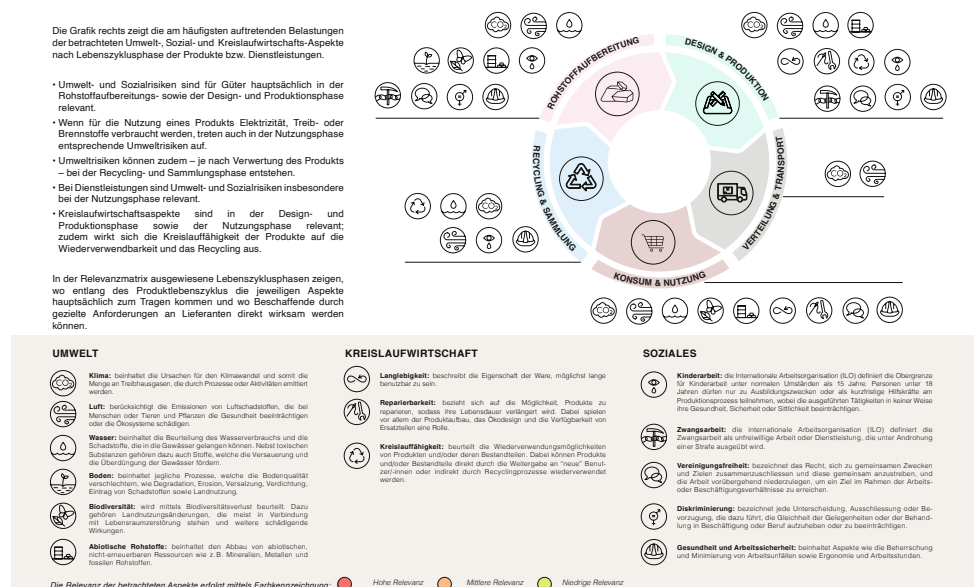


Abbildung 6: Relevanz der betrachteten Aspekte nach Lebenszyklusphase

Handlungsmöglichkeiten	
Möbel aus Holz bevorzugen, welches aus nachweislich nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammt; z. B. FSC-, PEFC- oder Schweizer Holz-Label	  
Firmen mit effektiver Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigen (z. B. Zertifikationen wie Cradle to Cradle Certified®)	 
Aufbereitetes Mobiliar oder Möbel mit einem hohen Anteil rezyklierter Materialien einsetzen	 
Möbel aus Materialien mit anerkanntem Umweltzeichen bezüglich flüchtiger, organischer Kohlenwasserstoffe VOCs oder nach dem AgBB getestete Materialien bevorzugen	 

Abbildung 7: Betroffene Lebenszyklusphasen pro Handlungsmöglichkeit

2.7. Strategische Weiterentwicklung der Relevanzmatrix (siehe Kapitel 2 / Tool zur Risiko-Relevanz-Analyse)

Die Relevanzmatrix bietet einen zusätzlichen Mehrwert, wenn Bedarfs- und Beschaffungsstellen die Beurteilung der Warengruppen mit ihren Beschaffungsvolumina kombinieren. Dadurch können Prioritäten für die Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung fundiert festgelegt werden. Im Sinne einer wirkungsorientierten Umsetzung sollte der Fokus insbesondere auf Warengruppen mit einer gemäss Beurteilung hohen oder sehr hohen Relevanz gelegt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, gezielt einzelne Aspekte der Basisbewertung, beispielsweise Treibhausgasemissionen (THG), nach Warengruppen zu priorisieren, je nach den festgelegten Zielen der Beschaffungsorganisation.

Kapitel 2

Tool zur Risiko-Relevanz-Analyse

1. Definition des Beschaffungsvolumens

Für die Definition des Beschaffungsvolumens lassen sich über das Dropdown... (siehe A) auswählen oder eigene Werte festlegen. Das entsprechende **Beschaffungsvolumen** kann anschliessend erfasst werden (siehe B).

2. Beschaffungsvolumen

Bei den Warengruppen sind die jeweiligen Beschaffungsvolumen pro Jahr zu erfassen (siehe C).

3. Ergebnis Risiko-Relevanzmatrix

In Abschnitt *D* wird die gesamte Risiko-Relevanz dargestellt. Weitere Details dazu finden sich in der Basisbewertung, den Nachhaltigkeitsthemen mit hoher Relevanz sowie in den Relevanzmatrix-Punkten (siehe *E–G*).

Zusätzliche Informationen zum Risiko-Relevanz-Analyse-Tool sind in der folgenden ausführlichen Beschreibung erläutert.

[illegible]

Abbildung 8: Tool zur Risiko-Relevanz-Analyse

Ausführliche Beschreibung Risiko-Relevanz-Analyse Tool

Anwendung des Tools zur Risiko-Relevanz-Analyse

Als Grundlage wird eine eigene Auswertung des Beschaffungsvolumens benötigt. Dazu ist das Beschaffungsvolumen pro Warengruppe aufzubereiten.

Schritt 1

Datengrundlage erarbeiten

- Das Beschaffungsvolumen der eigenen Warengruppen (z. B. CPV, CPC, ECLASS, UNSPSC) ist den Warengruppen der Relevanzmatrix zuzuordnen und anschliessend in die blau markierten Zellen (F17:F36) der Matrix einzutragen.
- Währungsumrechnung: alle Beträge einheitlich (CHF).
- Auswertung: 1 Jahr
- Eigene Warengruppen den 20 Warengruppen der Relevanzmatrix zuordnen.

Schritt 2

- Auswahl der Liste für das Beschaffungsvolumen: Für das Beschaffungsvolumen stehen drei vordefinierte Varianten zur Auswahl. Die Schwellenwerte für «sehr hoch» betragen 5 Mio., 20 Mio. oder 50 Mio. CHF. Sollte keine dieser Varianten passend sein, kann eine benutzerdefinierte Variante erfasst werden. Wählen Sie dazu im Dropdown-Menü «benutzerdefiniert» und füllen Sie die Zellen E9 bis E12 aus.

BAFU Relevanzmatrix: Tool zur Risiko-Relevanz-Analyse

Version 1.4 August 2026

Schritt 1): Das Beschaffungsvolumen der eigenen Warengruppen (z. B. CPV, CPC, ECLASS, UNSPSC) ist den Warengruppen der Relevanzmatrix zuzuordnen.

Schritt 2): Für die Relevanz einer Warengruppe (abhängig vom gesamten Beschaffungsvolumen) können die Schwellenwerte für die Relevanzmatrix ausgewählt werden.

Auswahl Liste für Beschaffungsvolumen:	Variante 1	
	benutzerdefiniert:	Feld zum bearbeiten
Sehr hoch	Werte > 5 Mio	> 100
Hoch	> 1 Mio	> 50
Mittel	> 0.25 Mio	> 20
Tief	< 0.25 Mio	< 20

1	geringe Relevanz
2	mittlere Relevanz
3	hohe Relevanz
4	sehr hohe Relevanz

Abbildung 9: Auswahlliste für das Beschaffungsvolumen

Schritt 1): Zuordnung Beschaffungsvolumen eigene Warengruppen (z. B. ECLASS, UNSPSC) zu den Warengruppen der Relevanzmatrix und in die blau markierten Zellen (F17:F36) der Matrix einzutragen.

Schritt 2): Für die Relevanz einer Warengruppe (abhängig vom gesamten Beschaffungsvolumen) können die Schwellenwerte für die Relevanzmatrix ausgewählt werden.

Auswahl Liste für Beschaffungsvolumen:	Variante 2	
	benutzerdefiniert:	Feld zum bearbeiten
Sehr hoch	Werte > 20 Mio	> 100
Hoch	> 2 Mio	> 50
Mittel	> 0.5 Mio	> 20
Tief	< 0.5 Mio	< 20

1	geringe Relevanz
2	mittlere Relevanz
3	hohe Relevanz
4	sehr hohe Relevanz

Abbildung 10: Spalte für benutzerdefinierte Werte

- **Beschaffungsvolumen erfassen:** Erfassung des Beschaffungsvolumens der eigenen Warengruppen (z.B. CPV, CPC, ECLASS, UNSPSC) in den Warengruppen der Relevanzmatrix in blau markierte Zellen (F17:F36)

Schritt 1): Zuordnung Beschaffungsvolumen eigene Warengruppen (z. B. ECLASS, UNSPSC) zu den Warengruppen der Relevanzmatrix und in die blau markierten Zellen (F17:F36) der Matrix einzutragen.

Schritt 2): Für die Relevanz einer Warengruppe (abhängig vom gesamten Beschaffungsvolumen) können die Schwellenwerte für die Relevanzmatrix ausgewählt werden.

Auswahl Liste für Beschaffungsvolumen:	Variante 2	
	benutzerdefiniert:	Feld zum bearbeiten
Sehr hoch	Werte > 20 Mio	> 100
Hoch	> 2 Mio	> 50
Mittel	> 0.5 Mio	> 20
Tief	< 0.5 Mio	< 20

Schritt 3): optional: Gewichtung einzelner Kriterien in Zellen R38:AF39 sowie Berücksichtigung

Bezeichnung Warengruppe Beschreibungen der Warengruppen sind im PDF der Relevanzmatrix enthalten	Nr.	Beschaffungsvolumen (Mio CHF)
Büro- und Raumausrüstung	1	1.00

Abbildung 11: Beschaffungsvolumen erfassen (F17:F36)

Schritt 3

- **Anpassung der Relevanz der Kreislaufwirtschaft (KLW):** Die Berücksichtigung der KLW-Relevanz ist nicht für alle Warengruppen sinnvoll – beispielsweise bei Verbrauchsmaterialien wie Reinigungsmitteln oder Lebensmitteln. Standardmässig ist ein Wert hinterlegt, der bei Bedarf angepasst werden kann.
 - o Wert «1»: KLW wird berücksichtigt
 - o Wert «0»: KLW wird nicht berücksichtigt

- **Optionale Anpassung der Gewichtung:** Die Gewichtung einzelner Aspekte kann in Spalte AG sowie in den Zeilen 38–39 angepasst werden. Für detailliertere Informationen siehe Methodenbericht (Link)

Relevanzmatrix Punkte nach Aspekt																
Umwelt						Kreislaufwirtschaft				Soziales						Berücksichtigung Kriterien in BAFU Punkte RM
Klima	Luft	Wasser	Boden	Bio- diversität	Abiotische Rohstoffe	Lang- lebigkeit	Reparier- barkeit	Kreislauf- fähigkeit	LCC Anwen- barkeit	Kinderarbei- t	Zwangsar- beit	Vereinigungs- freiheit	Diskrimi- nierung	Arbeits- sicherheit		
3	2	2	2	3	2	3	3	3	2	2	2	2	2	2	1	
2	2	1	1	2	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	1	
3	2	2	1	1	2	3	3	2	3	2	2	2	2	2	1	
2	2	2	1	1	3	3	3	2	2	2	2	3	2	3	1	
3	2	1	1	1	2	3	3	2	2	1	1	2	2	2	1	
3	2	2	2	2	2	1	1	3	1	1	1	1	2	2	1	
3	2	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	3	0	

Abbildung 12: KLV berücksichtigen

Schritt 4 (siehe Abbildung 13)

Basis Scores

- BAFU Punkte RM:** Dieser Wert wird auf Grundlage der in der BAUFU-Relevanzmatrix hinterlegten Indikatoren berechnet, unter Berücksichtigung der Gewichtung in Zeilen 38–39 und Spalte AG. Die Relevanz pro Warengruppe (Werte 1–4) wird mittels Z-Normierung zugewiesen.
- BAFU THG Punkte:** Der Wert ergibt sich aus den hinterlegten THG-Datensätzen. Die Relevanz pro Warengruppe (Werte 1–4) wird ebenfalls mittels Z-Normierung zugewiesen.
- Nachhaltigkeits-Punkte (BAFU x THG):** Die BAUFU Relevanzmatrix Punkte werden mit den BAUFU-Treibhausgas-Punkten (THG) kombiniert.

Hinweis zur Wertermittlung: Bei der Berechnung des unten aufgeführten Werts aus zwei Kennzahlen wird nicht der Durchschnitt verwendet.

$1;1 > 1$
 $1;2 / 2;1 > 1$
 $1;3 / 3;1 > 2$
 $1;4 / 4;1 > 3$
 $2;2 > 2$
 $2;3 / 3;2 > 3$
 $2;4 / 4;2 > 3$
 $3;3 > 4$
 $3;4 / 4;3 > 4$
 $4;4 > 4$

Scores basierend auf Beschaffungsvolumen

- Volumenbewertung: Der Score wird basierend auf der in der Tabelle hinterlegten Variante oder auf benutzerdefinierten Werten berechnet.
- Risiko-Relevanz gesamt: Gesamtergebnis der Risiko-Relevanz-Analyse aus der Kombination der Nachhaltigkeitspunkte (BAFU und THG) und der Volumenbewertung.
- Hinweise zu Nachhaltigkeitsthemen, sofern als besonders relevant eingestuft, gegliedert nach Umwelt, Soziales und Kreislaufwirtschaft.

Beschreibung Warengruppe		Nr.	Beschaffungsvolumen (Mio CHF)	Finale Ergebnis basierend auf Beschaffungsvolumen		Basisbewertung			Nachhaltigkeitsthemen mit hoher Relevanz*		
				Risiko-Relevanz E	Volumenbewertung D	BAFU RM Punkte A	BAFU THG Punkte B	Nachhaltigkeitspunkte (BAFU und THG kombiniert) C	Umweltthemen	Soziale Themen	Lebenszyklusthemen
Ausstattung & Geräte	Büro- und Raumausrüstung	1	1.00	3	2	4	2	3	Klima		Langlebigkeit Reparierbarkeit Kreislauffähigkeit
	Beleuchtung Innen- und Aussenbereich	2	1.00	3	2	3	3	4	Abiotische Rohstoffe		Langlebigkeit Reparierbarkeit
	Elektrische Geräte für Haushalt und Garten	3	0.25	3	1	3	3	4	Klima		Langlebigkeit Reparierbarkeit
	Informatik, Telekommunikationsmittel und elektronische Geräte	4	0.10	2	1	3	2	3	Abiotische Rohstoffe	Vereinigungsfreiheit Arbeitsicherheit	Langlebigkeit Reparierbarkeit
	Geräte für Medizin und Forschung	5	25.00	3	4	2	2	2	Klima		Langlebigkeit Reparierbarkeit
	Papier, Karton und Hygienepapier	6	10.00	4	3	2	3	3	Klima		Kreislauffähigkeit

Abbildung 13: Scores

Umsetzungsvorschlag für die Risiko-Relevanz-Analyse

Das Ergebnis der Risiko-Relevanz-Analyse bildet eine zentrale strategische Grundlage für die nachhaltige Weiterentwicklung der Beschaffungsorganisation. Auf Basis der Analyse lässt sich nachvollziehen, in welchen Warengruppen die bedeutendsten ökologischen und sozialen Auswirkungen auftreten, wo der grösste Hebel zur Reduktion von Treibhausgasemissionen oder der Förderung der Kreislaufwirtschaft besteht und in welchen Bereichen folglich prioritäre Handlungsbedarfe vorliegen.

Es empfiehlt sich, die Umsetzung mit jenen Warengruppen zu beginnen, die in der Analyse der Kategorie «Sehr hohe Relevanz» (rote Einstufung) zugeordnet wurden. Für diese Bereiche sollten im ersten Schritt gezielt nachhaltigkeitsorientierte Beschaffungsmassnahmen entwickelt und implementiert werden – etwa durch strengere Nachhaltigkeitskriterien in Ausschreibungen, vertiefte Marktanalysen, eine proaktive Lieferantenentwicklung oder den Ausbau von Kontroll- und Monitoringmechanismen.

Ein strukturierter und iterativer Vorgehensansatz ist dabei von zentraler Bedeutung. Die im Rahmen der ersten Umsetzungszyklen gewonnenen Erkenntnisse («Lessons Learned») sollten systematisch dokumentiert, ausgewertet und zur Optimierung nachfolgender Schritte genutzt werden. Anschliessend kann die Umsetzung schrittweise – entsprechend der priorisierten Reihenfolge der Warengruppen – auf weitere Beschaffungsbereiche ausgeweitet werden.

Die Risiko-Relevanz-Analyse liefert somit wertvolle Hinweise für die initiale strategische Ausrichtung einer nachhaltig orientierten Beschaffung. Gleichzeitig ist sie als Orientierungshilfe zu verstehen: Je nach Komplexität, Marktdynamik oder Relevanz einzelner Warengruppen können weiterführende vertiefte Analysen sinnvoll oder erforderlich sein. Dazu zählen beispielsweise Lebenszyklusanalysen, Marktpotenzialabschätzungen oder spezifische Risikobewertungen entlang der Lieferketten. Durch die Kombination aus Priorisierung, iterativer Umsetzung und bei Bedarf vertiefenden Analysen entsteht ein tragfähiges Fundament, um die Beschaffungsorganisation langfristig wirkungsvoll und systematisch nachhaltiger auszurichten.

Allgemeine Erläuterungen zum Tool zur Risiko-Relevanz-Analyse: Hilfsspalten (Siehe Abbildung 14)

Hilfsspalten BAFU Punkte RM

- A) Gewichtete Relevanzmatrix (RM) Punkte
Multiplikation der Relevanz einzelner Kriterien der Relevanzmatrix (1–4) mit Gewichtung 1 in Zeile 38 bzw. Gewichtung 2 in Zeile 39, basierend auf Berücksichtigung der Kreislaufwirtschaftskriterien in Spalte AG (1 → Kreislaufwirtschaftskriterien werden bei der Gewichtung berücksichtigt, 0 → Kreislaufwirtschaftskriterien werden bei der Gewichtung nicht berücksichtigt). Die hinterlegte Gewichtung entspricht:
- 45% für Umweltkriterien
 - 45% für soziale Kriterien
 - 10% für Kreislaufwirtschaftskriterien
resp.
 - 50% für soziale Kriterien
falls Kreislaufwirtschaftskriterien bei einer Warengruppe nicht berücksichtigt werden
- B) Z-normierte Relevanzmatrix (RM) Punkte
Z-Normierung der ermittelten Relevanzmatrix Punkte ($\text{<ermittelte RM Punkte Zelle>} - \text{<Mittelwert RM Punkte Spalte AI>} / \text{<Standardabweichung RM Punkte Spalte AI>}$)

Hilfsspalten BAFU Treibhausgas (THG) Punkte

- C) Gewichtete BAFU Punkte
Hinweis: Die vorliegende Tabelle enthält die für die Bewertung herangezogenen Treibhausgasemissionsfaktoren, welche – soweit verfügbar und sachlich vertretbar – auf Datensätzen des BAFU beziehungsweise auf schweizerischen Ökoinventar- und Emissionsgrundlagen beruhen. Da Emissionsdaten grundsätzlich auf Aktivitätsdaten, Emissionsfaktoren sowie modellgestützten Annahmen beruhen, sind sie mit inhärenten methodischen Unsicherheiten verbunden. Eine eindeutige und vollständig produktgenaue Zuordnung zu den BAFU-Datensätzen ist nicht in allen Warengruppen möglich, da die zugrunde liegenden Datensätze teilweise Durchschnittswerte repräsentieren und produktspezifische Unterschiede nur begrenzt abbilden. Die verwendeten Werte sind daher als belastbare Referenzgrössen für eine standardisierte

Erstbewertung zu interpretieren. Bei Produkten mit hoher Variabilität oder spezifischen Herstellungsbedingungen sollte eine vertiefte Prüfung und gegebenenfalls Anpassung der Emissionsfaktoren auf Basis detaillierterer BAFU-Daten, ergänzender Ökobilanzinformationen oder qualitätsgesicherter Herstellerdaten erfolgen.

- D) Z-normierte BAFU Punkte
 Z-Normierung der ermittelten BAFU THG Punkte ($\text{<ermittelte THG Punkte Zelle>} - \text{<Mittelwert THG Punkte Spalte AI>} / \text{<Standardabweichung THG Punkte Spalte AI>}$)

Hilfsspalten BAFU Punkte RM		Hilfsspalten BAFU THG Punkte	
A	B	C	D
Gewichtete RMPunkte	z-normierte RMPunkte	BAFU Punkte	z-normierte BAFU Punkte
2.25	1.09	0.00018	-0.60
1.99	0.20	0.00031	-0.01
1.99	0.20	0.00031	-0.01
2.17	0.82	0.00021	-0.44
1.74	-0.68	0.00021	-0.44

Abbildung 14: Hilfsspalten

Impressum

Relevanzmatrix – Orientierungshilfe für Beschaffende und Bedarfsstellen

Methodenbericht zu den ökologischen und sozialen Kriterien <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wirtschaft-konsum/oekologische-oeffentliche-beschaffung/relevanz-matrix.html>

Auftraggeber: Bundesamt für Umwelt, Fachstelle ökologische öffentliche Beschaffung, CH-3003 Bern. Das BAFU ist ein Amt des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)

Auftragnehmer: Quantis S.a.r.l.

Projektteam Quantis: Mireille Faist, Conrad Leuthold

Begleitung BAFU: Kilian Baeriswyl, Salome Schori, Hanna Bernasconi

Hinweis: Die Relevanzmatrix und die Anleitung wurden im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) verfasst. Für den Inhalt ist allein der Auftragnehmer verantwortlich.

Disclaimer

Die Relevanzmatrix und das dazugehörige Tool zur Risiko-Relevanz-Analyse wurden im Rahmen des Projekts «Relevanzmatrix – Orientierungshilfe für Beschaffende und Bedarfsstellen» erarbeitet. Sie dienen als fachliche Grundlage sowie zur Orientierung und Entscheidungsunterstützung beim Aufbau und bei der Umsetzung einer nachhaltigen strategischen Beschaffung. Das Tool unterstützt insbesondere die Beurteilung der Relevanz von Umwelt-, Sozial- und Lebenszyklusaspekten. Für Folgerungen, die aus der Nutzung der enthaltenen Informationen gezogen werden, wird keine Haftung übernommen.

Die Relevanzmatrix basiert auf verfügbaren Datenquellen, wissenschaftlichen Analysen und Expertenschätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder rechtliche Verbindlichkeit.

Die Relevanzmatrix ist nicht mit einer produktspezifischen Ökobilanz vergleichbar, sondern zielt darauf ab, wesentliche Einflussfaktoren auf Umwelt- und Sozialauswirkungen in typischen Beschaffungsbereichen zu identifizieren.

Aufgrund der Heterogenität der Produkte innerhalb einzelner Kategorien sind die aufgeführten Aspekte nicht in jedem Fall gleichermassen anwendbar.

So können beispielsweise Rohstoffe einen zentralen Beitrag zu den Umweltauswirkungen eines Elektrofahrzeugs leisten, während bei fossil betriebenen Fahrzeugen die Emissionen aus der Nutzung, insbesondere Treibhausgasemissionen, im Vordergrund stehen. Die Ergebnisse sind daher als indikative Einschätzung der Relevanz von Wirkungskategorien zu verstehen und ersetzen keine produktspezifische ökologische oder soziale Bewertung.